



18. Mai 2006

Mündliche Anfrage des Abgeordneten Eike Hallitzky, Bündnis 90 / Die Grünen

„Gibt es konkrete Pläne für zusätzliche grenzüberschreitende ÖPNV-Angebote an den niederbayerischen Grenzübergängen nach Tschechien und wenn ja, wann und wo sollen diese verwirklicht werden?“

Beantwortung durch Staatssekretär Hans Spitzner

Die Staatsregierung hält nach wie vor eine stärkere Vernetzung der Angebote im Öffentlichen Personennahverkehr für notwendig. Es wurde deshalb im Jahre 2001 eine Bayerisch-Tschechische Arbeitsgruppe zur Verbesserung des grenzüberschreitenden Schienenpersonennahverkehrs eingerichtet.

Ab dem 28. Mai 2006 werden werktags fünf und am Wochenende sieben Zugpaare der Waldbahn auf der Strecke Plattling - Bayerisch Eisenstein bis nach Špičák durchgebunden. Damit entfällt das bisher notwendige Umsteigen in Bayerisch Eisenstein in einen tschechischen Zug. Möglich wird dies durch entsprechende Ertüchtigung der Signaltechnik in Bayerisch Eisenstein.

Im straßengebundenen ÖPNV sind folgende Verkehrsverbesserungen zu nennen:

Die Fa. Regionalbus Ostbayern GmbH hat ab 1. Mai 2005 die Linie Furth i. Wald - Bayerisch Eisenstein nach Železná Ruda/Markt Eisenstein verlängert. Seit dem 1. April 2006 fährt ein Schnellbus der Firmen Sumava Bus und Regionalbus Ostbayern GmbH von Železná Ruda/Markt Eisenstein nach Passau. Darüber hinaus besteht seit 1. Oktober 2005 auch eine Busverbindung von der Grenze in Bayerisch Eisenstein nach Sušice.

Noch in diesem Jahr wird mit der Errichtung eines zentralen Omnibusbahnhofes am Bahnhof Bayerisch Eisenstein begonnen. Damit wird die Verknüpfung zwischen dem Schienenpersonennahverkehr und dem allgemeinen öffentlichen Personennahverkehr nochmals wesentlich verbessert.

Die Weiterentwicklung insbesondere des grenzüberschreitenden Busverkehrs wird auch von der beim Landratsamt Regen im Rahmen der Umsetzung des Verkehrskonzepts für die Erweiterung des Nationalparks im Bayerischen Wald eingerichteten Projektstelle, die vom Freistaat bezuschusst wird, begleitet.

Die EUREGIO Bayerischer Wald / Böhmerwald / Oberösterreich beabsichtigt, einen Arbeitskreis mit Repräsentanten der drei Regionen einzusetzen, der sich ebenfalls mit der Bildung eines gemeinsamen Systems für den grenzüberschreitenden ÖPNV befassen soll.